

Rudolf Zinnhobler

Das Bistum Linz im Spannungsfeld des Nationalsozialismus

Vorträge – Aufsätze – Dokumente

Wagner Verlag

Linz 2011

Gedruckt mit Unterstützung von:

Diözese Linz

Bischöflicher Fonds zur Förderung der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz

Kulturabteilung des Landes Oberösterreich

Kulturamt der Stadt Linz

Zur Umschlaggestaltung:

Franz Jägerstätter und Bischof Joseph Cal. Fließer, die auf dem Einband des Buches dargestellt sind, repräsentieren den kirchlichen Widerstand in der Diözese Linz gegen den Nationalsozialismus. Auf dem Hauptplatz in Linz mit seiner Dreifaltigkeitssäule (Bild im Hintergrund) hatten sich hingegen am 12. März 1938 tausende Menschen versammelt, um die Ankunft des „Führers“ Adolf Hitler zu erwarten. Sie jubelten ihm begeistert zu, als er ihnen vom Balkon des Rathauses den „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich verkündete.

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich all seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Rechte vorbehalten – Printed in Austria

© Wagner Verlag, DDr. Helmut Wagner, Harrachstraße 7, A 4020 Linz
office@wagnerverlag.at, www.wagnerverlag.at

Layout, Textsatz und Umschlaggestaltung:

Mag. Bernhard Kagerer, BK Layout+Textsatz, Ritzing 3, A 4845 Rutenmoos, bernhard.kagerer@inode.at

Herstellung: Plöchl Druck GmbH, Werndlstraße 2, A 4240 Freistadt

ISBN 978-3-902330-53-6

Linz 2011

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung und Dank	9
Das Thema im Überblick	11
Kindheit im Nationalsozialismus – Erinnerungen an eine bewegte Zeit	25
Einleitung	25
Die Zeit vor dem „Anschluss“	26
Der „Anschluss“ und seine unmittelbaren Auswirkungen	29
Die schweren Jahre des Krieges	31
Ende und Neubeginn	39
Theologie im Exil	43
I. Theologie in Linz von 1672 bis 1938	43
II. Die Auswirkungen des Nationalsozialismus auf Priesterseminar und Lehranstalt	45
III. Einige besondere Akzente	63
IV. Bischöfe, Seminarleitung, Lehrkörper	69
V. Rückblick und Ausblick	110
Theologieprofessor Maximilian Hollnsteiner erinnert sich an die Zeit des Nationalsozialismus	113
Frühe Begegnung mit dem Nationalsozialismus	113
Die Jahre als Kaplan (1930/31), als Präfekt am Kollegium Petrinum (1931–34) und das Studium in Rom (1934–37)	114
Der „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich	117
Professor und Seelsorger – vor allem für die Jugend	118
Festnahme und Kerkerhaft	128
Das Ende des Krieges	131

Inhaltsverzeichnis

Wie Professor Dr. Joseph Cal. Fliesser Weihbischof wurde	135
Bischof Gföllner erbittet einen Weihbischof	135
Gesuch Bischof Gföllners um die Ernennung Prof. Fliessers zum Weihbischof	140
Er litt für seinen Bischof – Franz Ohnmacht (1893–1954) im Lichte neuer Quellen	147
Herkunft und Studium	148
Die Zwischenkriegszeit	150
Dr. Ohnmacht als Freund der schönen Künste, als Dichter und Schriftsteller	155
Gefängnishaft in Linz	161
Als „Schutzhäftling“ in Dachau und Buchenwald	167
Entlassung aus dem KZ – Exil in Gadebusch	196
Ein mühsamer Lebensabend	206
Ergebnisse	212
Das Zeugnis der Dokumente	215
I. Bischof Gföllner warnt vor dem Nationalsozialismus	215
II. Kapitelvikar Bischof Fliesser rechtfertigt sich in einem Schreiben an Gauleiter Eigruber betreffend Predigt vom 5. Oktober 1941 in Fallsbach bei Gunskirchen, 2. 11. 1941	218
III. Drastische Einschränkung der Religionsausübung	219
IV. Maßnahmen gegen konfessionelle Jugendveranstaltungen	220
V. Die „Aktion Peterseil“ vorwiegend gegen damals noch bestehende Frauenklöster	223
Schlusswort	227
ANHANG	
Einschlägige Literatur	229
Textnachweise	234
Bildnachweise und Bildkommentar	235
Abkürzungsverzeichnis	239
Personenregister	241